

STUNDE DER GARTENVÖGEL

Hilfe für unsere Schwalben

Unsere heimischen Schwalben - glücklose Glücksbringer?

Schon immer gelten Schwalben als Glücksbringer. Im Altertum waren sie so beliebt, dass sie sogar an Tempeln und Staatsgebäuden brüten durften, und in den verschiedensten Kulturen sind die Schwalben Gottheiten gewidmet.

Im Volksglauben bringt die Schwalbe einem Haus Glück, wenn sie dort nistet und verheißt Schutz vor Unwetter.

Rauch- und Mehlschwalbe sind Kulturfolger und damit an menschliche Siedlungen als Lebensraum gebunden. Durch die Verschlechterung von Nistplatz- und Nahrungsangebot stehen die Schwalben inzwischen auf der Roten Liste.

Vom Leben der Hausschwalben

Beide Schwalbenarten bauen ihre Nester an Fassaden. Die Rauchschalbe kennt man auch unter der Bezeichnung "Stallschwalbe", weil sie auch im Innern von Ställen und Scheunen ihr Nest baut. Während die Rauchschalbe meist einzeln brütet und keine Artgenossen in Nestnähe duldet, brütet die Mehlschalbe bevorzugt in Kolonien; sie baut ihr Nest stets außen an Gebäuden unter Vorsprüngen.

Beide bauen ihre Nester aus lehmiger Erde, die sie in Pfützen sammeln und mit Speichel zu einer festen Masse verkleben. In diesen Nestern brüten die Schwalben zwei- bis dreimal im Sommerhalbjahr zwei Wochen lang je vier bis fünf Eier aus; drei Wochen später fliegen die Jungen aus. Durch ihre leichten Körper, die langen Flügel und den vor allem bei der Rauchschalbe stark gegabelten Schwanz sind die Schwalben gut an ihr Leben in der Luft angepasst: Sie jagen ihre Beute - Insekten - nur im Flug!

Neben diesen beiden Hausschalbenarten gibt es bei uns noch die Uferschalbe, die in Kolonien in senkrechten Lehmwänden an Flussläufen lebt. Die vierte heimische Schwalbenart ist die Felsenschwalbe, die in den Alpen lebt. Diese beiden Schwalben sind sehr selten.

Die Schwalben brauchen unsere Hilfe

Durch modernen Hausbau mit Flachdächern oder glattem Verputz werden die Nistmöglichkeiten für die Schwalben stark eingeschränkt. Aus Angst vor Kotschpuren an den Wänden werden Schwalben auch bei Nestbauversuchen verschreckt oder gar ihre Nester zerstört. Das ist aber nicht nur unnötig (s. u.), sondern auch durch das Naturschutzgesetz verboten.

Als Kulturfolger sind unsere Schwalben stark auf die Unterstützung durch uns Menschen angewiesen. Diese Hilfe sollten wir den gefährdeten Glücksbringern gewähren. Außer an Nistplätzen mangelt es den Schwalben bei uns auch an Nahrung. Durch Versiegelung der Landschaft und den Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln gehen die Vorkommen an Insekten stark zurück. Die Schwalben finden dann keine Nahrung mehr.

Unsere Schwalben verbringen den Winter in Afrika südlich der Sahara. Der lange Zug zurück zu uns oder schlechtes Wetter in Afrika können sich auch stark auf die Bestände auswirken.

Hilfsmaßnahmen und Konfliktlösungen

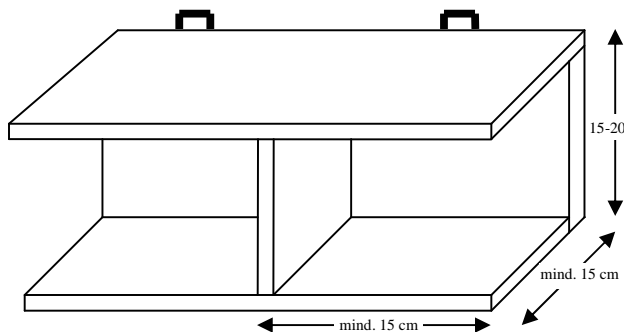
Schwalbenpfützen:

Da den Schwalben häufig gutes Nistmaterial fehlt, lohnt es sich oft, ihnen zwischen April und Juni künstliche Lehmputzen als Ersatz anzubieten. Dazu muss lediglich eine lehmige Stelle feucht gehalten werden oder man rührt etwas Lehm mit Wasser an und bietet den Schwalben dies an einer katzensicheren Stelle etwa auf einer Plastikfolie an.

Künstliche Nisthilfen:

Für neue oder bestehende Nester bringen Sie kleine Brettchen (15x15 cm) etwa 15 cm unterhalb eines Vorsprungs an. Auf diesen Brettchen bauen die Schwalben gerne ihre Nester.

Auch etwas Maschendraht an der Wand oberhalb dieser Brettchen hilft, denn so können die Schwalben ihr Nistmaterial noch besser anheften. Doppelnisthilfen haben sich sehr bewährt und bieten mehr Schutz.



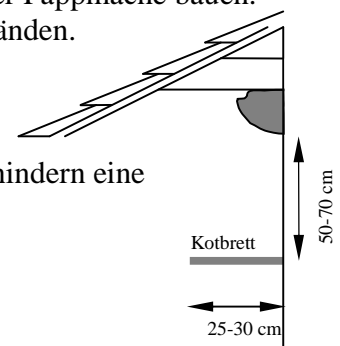
Doppelnisthilfe

Hier passen zwei Nester hinein, was sich v. a. für Mehlschwalben als Koloniebrüter eignet. Aber auch Rauchschnalben nutzen solche Doppelnistkästen und können so ihr Nest zwischen der ersten und zweiten Brut wechseln.

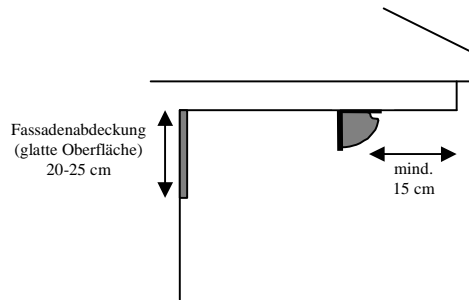
Wenn bei Ihnen jedoch in der Umgebung geeignetes Nistmaterial fehlt, etwa in der Stadt, kann man Kunstnester aufhängen. Holzbetonnester sind im Handel erhältlich (Fa. Schwegler - Vogel- und Naturschutzprodukte, Heinkelstr. 35, D- 73614 Schorndorf, Tel.: 07181/97745-0, Fax: -49, www.schwegler-natur.de). Man kann sie aber auch selbst aus Gips oder Pappmaché bauen. Anleitungen bekommen Sie beim LBV oder anderen Naturschutzverbänden.

Verschmutzung vermeiden:

Damit Ihre Hauswand trotz Schwalben nicht verkotet ist, können unter den Nestern 25-30 cm breite Bretter angebracht werden. Sie verhindern eine



Verschmutzung der Fassade. Diese Kotbretter sollten mind. 50 cm unterhalb der Nester sein, damit sie nicht den freien Ab- und Anflug der Schwalben behindern. Um empfindliche Fassadenabschnitte vor spontanem Nestbau und Verkotung zu schützen, etwa über Hauseingängen oder Terrassen, können Sie Materialien mit glatter Oberfläche anbringen.



Fassadeschonende Platzierung von Kunstnestern an horizontalen oder leicht geneigten Unterdächern

Naturnaher Lebensraum:

Schwalben brauchen Insekten. Durch den Verzicht auf Spritzmittel, durch heimische Pflanzen im Garten oder auf dem Balkon und das Anlegen von naturnahen Gärten kann jeder den Schwalben (und vielen anderen Tieren) helfen. Denn so finden viele Vogelarten einen Lebensraum und machen sich außerdem als biologische Schädlingsbekämpfer nützlich.

Landwirte können in ihren Ställen die Ansiedlung von Rauchschwalben als natürliche Insektenvertilger fördern. Es ist übrigens aus Gründen der Hygiene nicht verboten, dass Schwalben in Milcherzeugerbetrieben siedeln, nur das Futter darf nicht verunreinigt werden. Dagegen kann ein Kotbrett leicht Abhilfe schaffen.

Gefahren im Nestbereich

Gelegentlich stürzen Schwalbennester ab, wenn sie an zu glatten Wänden befestigt wurden oder wenn die Schwalben schlechtes Nistmaterial verbaut haben. Falls dabei Eier oder Nestlinge heil bzw. unverletzt bleiben, können diese zusammen mit dem Feder- oder Heupolster des Nestes einfach in einer Schachtel oder einem anderen Gefäß an dem vorherigen Neststandort befestigt werden.

Um die Schwalben vor Nesträubern durch Katzen und Marder zu schützen, sollten Nisthilfen in unerreichbarer Höhe angebracht sein. Im Abstand von ca. 2 m sollte keine Möglichkeit zum Aufstieg für diese Räuber vorhanden sein; in landwirtschaftlichen Betrieben sollten wenn möglich keine Maschinen in Nestnähe abgestellt oder Materialdepots angelegt werden. Rauchschwalben brauchen zudem eine sichere Einflugsöffnung, wenn sie im Gebäude brüten. Diese sollte einen Durchmesser von etwa 20 cm haben und ebenfalls sicher vor Mardern und Katzen sein. Bei Raumreinigungen, Renovierungen und Streichen der Fassade sollte grundsätzlich Rücksicht auf die Schwalben genommen werden. Am besten legen Sie die Arbeiten auf den Herbst nach Ende der Brutzeit.

Wussten Sie schon, dass...

- es – je nach Auffassung – 80-89 Schwalbenarten gibt?
- Schwalben im Winter bis in den Norden Südafrikas ziehen?
- Schwalben im Sturzflug auf die Wasseroberfläche baden?
- Rauchschwalben 250 bis 300 km pro Tag zurücklegen können und die gesamte Zugstrecke mehr als 12.000 km betragen kann?
- Rauchschwalben mit einer Geschwindigkeit von bis zu 80 km/h fliegen können?
- Mehlschwalben bis zu 14,5 Jahre alt werden können?

Literatur:

BAUER, H.-G. & BERTHOLD, P. (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas: Bestand und Gefährdung, Aula-Verlag, Wiesbaden

BROMBACH, H. (2004): Die Rauchschwalbe: *Hirundo rustica*, Die Neue Brehm-Bücherei, Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben

MENZEL, H. (1996): Die Mehlschwalbe: *Delichon urbica*, Die Neue Brehm-Bücherei, Westarp Wissenschaften, Magdeburg

VON BLOTZHEIM, U. G., K. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas (1. Teil), Bd. 10/I, Wiesbaden (darin S. 310 ff)

Redaktion: LBV-Artenschutzreferat

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.,

Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein,

Tel. 09174/4775-0, Fax 09174/4775-75,

E-Mail info@lbv.de

www.lbv.de